

Chronist



Offizieller Chronist seiner Majestät des Königs. Ein Titel wie Donnerhall! Erst wenige Minuten zuvor hatte sich Thilo, der königliche Bote, in deiner Bibliothek bei einem Cognac niedergelassen, und schon ließ er sich zu einem Lächeln hinreißen – selten ein gutes Zeichen.

„Ihr kennt jeden Winkel unseres Reiches wie Eure Westentasche. Ich glaube nicht, dass es einen Flecken Erde gibt, den Ihr nicht mehrfach bereist und beschrieben habt. Seit fünf Generationen stellt Eure Familie den königlichen Chronisten, wenn ich nicht irre – und ich irre selten. Schon Euer Urururgroßvater hat unserer Königin Paulina der Prächtigen auf dem Schlachtfeld zur Seite gestanden, um von den Befreiungskriegen künden zu können.“

Er fährt fort: *„Und wenn man Gerüchten Glauben schenken will, hat er ihr nicht nur dort seine Treue unter Beweis gestellt ... Wie dem auch sei, ein einzigartiges Projekt wie der Bau eines Kurschlusses für unsere geliebte Königin Margaret darf nicht unbemerkt von Öffentlichkeit und folgenden Generationen bleiben. Seine Majestät hat es so nicht ausgedrückt, aber wenn ich nicht irre, erwartet man Eure Anwesenheit beim Bau und Eure tatkräftige Unterstützung. Und wie gesagt, ich irre selten ...“*

Künstler



„Dies hier, eine Statue von Imbrand! Dort, ein Kupferstich von Maacke. Und hier, dieses Gemälde ist das berühmte „Einhorn in Rosé“ von Greinier! Ob wir uns mit Schönheit auskennen? Was für eine infame Frage! Wenn es eine Dynastie gibt, die die Anmutung und das Antlitz dieses Reichs geprägt hat, dann doch wohl meine. Ich will seiner Majestät nichts unterstellen; und Ihr, Thilo, Ihr seid nur der Bote. Aber bei einem Gebäude, das Ihr errichten wollt, da kommt Ihr an mir nicht vorbei.“

Ich möchte nur ganz am Rande und in aller Bescheidenheit daran erinnern, welches Wissen wir mit unseren Kundschaftern aus fremden Kulturen ins Reich eingebracht haben. Insbesondere der unvergleichliche Architekturstil unseres Reiches würde nicht existieren, hätten wir uns nicht in alle vier Himmelsrichtungen zerstreut, um Wissen und Schönheit zu finden. Und diese Pfuscher, die vermutlich nicht einmal in der Lage sind, eine korinthische von einer ionischen Säule zu unterscheiden, sollen nun ein Gebäude zum höheren Ruhme und zur Genesung unserer Königin schaffen? Lächerlich! Ist die Umgebung ein Graus, kann der Körper nicht gesunden. Geht, Thilo. Geht und zählt auf mich!“

Händler



„Was du kaufst für 1 Gulden, verkaufe für 2. Sodann kaufe etwas für 2 Gulden und verkaufe es für 4. Dann gehe los, kaufe etwas für 4 Gulden und verkaufe es für 8.“

Schon seit langem hielt sich kein Mitglied deiner Familie mehr mit so lächerlichen Summen auf, aber die „Kleine Kaufmannsschule“ deiner Ahnen hatte unverändert Bestand. Handel mit dem, was gesucht und teuer ist. Das Wissen, wo man was bekommt und, wichtiger noch, wo ihr es mit Profit abstoßen könnt. So kam nicht von ungefähr, dass die Krone in kargen Zeiten an eure Pforte klopfte, um ein Darlehen für die Staatsausgaben zu erfragen. Nur ein kleines natürlich ...

„Und solch einer Persönlichkeit bedürfen wir. Eine Persönlichkeit, die weiß, wo es die feinsten Materialien zu erstehen gibt, ohne unsere Mittel über Gebühr zu belasten. Wollt Ihr der Krone diesen bescheidenen Wunsch etwa abschlagen? Immerhin ist es Euch bisher nicht gelungen, ein Heilmittel für die Königin zu beschaffen, oder...?“, fragte Thilo, Bote des Königs, mit einem vieldeutigen Lächeln ...

Intrigant



Immer wieder wurde dir die Frage gestellt, was du, was deine Familie mit der königlichen zu tun habe? Was ihr genau für die erste Familie des Reiches tut? Natürlich könntest du es ihnen erklären. Aber ganz ehrlich, warum solltest du? Wichtig ist allein, dass deine Familie schon eine geraume Zeit dafür verantwortlich war, sich um die delikateren Belange seiner Majestät, aber mehr noch um die der Königin zu kümmern.

Natürlich wurdest du gefragt, wenn der König eines Sondergesandten bedurfte, um territoriale Fragen zu erörtern. Natürlich wurdest du gefragt, als es zu klären galt, was der Feldmarschall schon seit Wochen mit seinen Offizieren hinter verschlossenen Türen ausheckte. Und natürlich wurdest du gefragt, wenn die Königin wissen musste, welche Farbe das Kleid ihrer Schwägerin zum Frühjahrsball haben würde.

Information und Wissen, das ist die Domäne, in der du dich seit jeher zu bewegen weißt. Natürlich wusstest du vorher schon um den Zustand der Königin und mit welchem Ansinnen Thilo, der königliche Bote, an dich herantreten würde. Dachte jemand allen Ernstes, man könne ein Schloss für die Königin ohne eine Person wie dich errichten?

